

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 11

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE AN DIE HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Die Kunstschatze im Estrich

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl,

Vielen Dank für «Schönheit im Alltag», auch für «Der Schönheit eine Gasse». Ich überlege mir, wie ich die darin niedergelegten Gedanken am besten in den staatsbürgerlichen Unterricht bei meinen Gewerbeschülern hineinfließen lassen kann.

Heute möchte ich folgende Anregung machen:

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, in eine höhere Amtsstube im Kaspar-Escher-Haus zu kommen, bald hierhin, bald dorthin. Es freute mich, daß diese Büros mit häufig guten Original-Ölgemälden und -Plastiken zürcherischer Künstler geschmückt waren. Ich erinnere mich zwar auch an einen Akademiker, der einen schönen Torso ständig als Hutständer benützte. Ich stellte auch fest, daß die Bilder etwa einmal gewechselt wurden und bekam auf meine Frage, wohin das frühere Kunstgut gewandert sei, die Antwort, das meiste stehe auf dem Estrich. Muß das sein, und hört der Kanton Zürich schon bei Bendlikon oder auf dem Milchbuck auf? Gibt es nicht landauf und -ab neue und ältere Schulhäuser, in denen man für ein gutes Bild herzlich dankbar wäre? Es ist doch manchmal so, daß bei einem Schulhausneubau der Baukredit nur sehr knapp bemessen ist und daß, ohne bösen

Willen der Gemeinde, für die künstlerische Ausschmückung fast nichts mehr übrig bleibt.

Wäre es nicht möglich, daß in Zukunft Kunstwerke, die aus kantonalen Krediten angeschafft wurden, nicht nur in Büros verschwinden (wobei die Auswahl natürlich beginnend beim Herrn Regierungsrat, von oben nach unten vorgenommen wird), sondern daß auch einmal etwas Gutes in eine Landgemeinde (und zwar nicht wieder in ein Privatbüro oder das Büro des Steuerbeamten) hinauswandert? Wie trostlos können in einem modernen Schulhausneubau die Souterrain-Gewerbeschulräume aussehen, wenn die bewilligten Mittel nirgends hinreichen und der Lehrer nicht in der Lage ist, eine gute Reproduktion selbst mitzubringen! Ich zum Beispiel konnte mir bei meiner Verheiratung vor 25 Jahren ein gutes kleines Ölbild und eine gute handgetriebene Jardinière anschaffen, seither einmal einige kleine Radierungen — aber damit hatte es sein Bewenden. Ich könnte mir mit dem besten Willen nicht vorstellen, woher ein Landlehrer ohne Vermögen und mit heranwachsenden Kindern die Mittel für Originalkunstwerke oder Kunstgewerbe hernehmen sollte. Sieht man sich die Schaufenster solcher Läden an, so überlaufen einem ja bei diesen Preisen die Augen — wie gerne wollte man, wenn man könnte! Ich verstehe, wie es zu solchen Preisen kommen muß; aber das hilft mir wenig... ich muß es eben bei guten Reproduktionen oder etwa einmal bei einem guten Kerzen-



Winterthur UNFALL

Schweiz. Unfallversicherungs - Gesellschaft in Winterthur

**Unfall-, Haftpflicht-,
Automobil-, Einbruch-
diebstahl- und Kautions-
Versicherungen
zu günstigen Bedingungen**

halter oder etwas gutem Christbaumschmuck bewenden lassen.

Hochachtungsvoll grüßt
Ihr ergebener

* * *

«Sängerarbeit»

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl,

Von Ihrem hervorragenden Artikel in der letzten Nummer « Schönheit im Alltag » sollte auf Staatskosten jeder schweizerischen Familie ein Exemplar abgegeben werden. Wie recht Sie mit Ihrer Bemerkung haben, daß sogar der Gesang nicht mehr harmloser Ausdruck der Lebensfreude geblieben ist, konnte ich kürzlich erleben.

Während meinen Ferien, die ich in X verbrachte, besuchte ich ein Jodler-Fest. Als ich die Festhalle betrat, wickelte sich gerade die Veteranen-Ehrung ab. Einem wackeren Jodler, der keine Proben geschwänzt hatte, wurde « für seine vierzigjährige Arbeit in der Jodlerbewegung » die verdiente Ehrengabe überreicht.

Überhaupt wurde interessanterweise im Zusammenhang mit dem Jodeln kein Wort so häufig gebraucht wie das Wort Arbeit.

Auch Berichte über das Eidg. Sängerfest in Bern erschienen in unseren Zeitungen häufig unter dem Titel « Unsere Sänger an der Arbeit ».

Dr. H. B.

Arme Sünder

Sehr geehrte Herren!

In Nr. 10 des « Schweizer-Spiegels » las ich den interessanten Erlebnisbericht eines Zollbeamten, « Es hat sich nicht gelohnt ». Trotz dem hier und da zum Vorschein kommenden breiten Schmunzeln des Verfassers sieht der Leser vor allem das gestrenge amtliche Stirnrunzeln des Mannes, der Zollsünder zu fassen und zu bestra-

fen hat. Auf einige Leser, besonders Lese-
rinnen, mit schlechtem Gewissen, wird der
Tatsachenbericht eine heilsame Wirkung
ausüben.

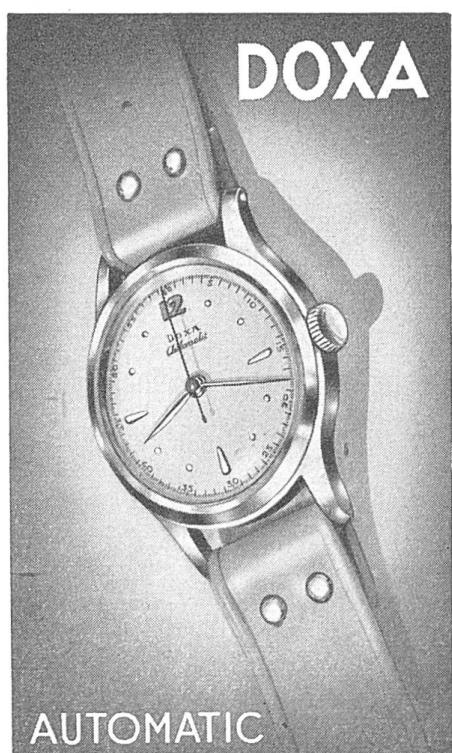
Mit besonderer Anteilnahme habe ich
als kriegsgeschädigter Rückwanderer den
zweiten Bericht «Motörchen» zur Kenntnis
genommen, nicht etwa, weil ich geschmug-
gelt hätte, sondern weil ich die furcht-
bare Misere meiner in die Heimat zurück-
gewanderten Landsleute sehr wohl kenne
und daher ein Wörtchen zu den Ausführun-
gen des strengen Herrn Inspektors zu sag-
en habe.

Wer an die furchtbare Lage der
schweizerischen Rückwanderer, besonders
der alten und erwerbsunfähigen, denkt, wird
es diesen armen Menschen nicht verübeln,
wenn sie versuchen sollten, einiges von
ihrem sauer ersparten Vermögen in die
Schweiz zu verbringen.

Dem Herrn Inspektor dürfte aus seiner
amtlichen Tätigkeit die spoliative deutsche
Devisengesetzgebung bekannt sein, die
durch die Bundesbehörden sanktioniert
wurde. Diesen Behörden war schon 1935
bekannt, daß unsere Landsleute in Deutschland
im Falle ihrer Rückwanderung ihr
Vermögen in Deutschland lassen mußten.
So war es verständlich, daß ungezählte
schweizerische Erwerbstätige und Ange-
stellte in Deutschland es vorzogen, in ihren
Stellungen und Geschäften zu verbleiben,
als sich als armengenössige Ausgeplünderte
in ihre Heimat zurückzugeben.

Die seit etwa 1938 von den Deutschen
erlaubte Transferierung im Kapitalhärte-
fall und im Gesandtschaftstransfer, letz-
terer zu einem schlechten Kurs, funk-
tiionierte im allgemeinen nicht gut, und es
dürfte bekannt sein, daß zurückgekehrte
Schweizer von der Verrechnungsstelle viel-
fach deswegen schlechter behandelt werden
mußten als deutsche Mädchen, die Schwei-
zer heirateten, weil die deutschen Devisen-
stellen den letzteren durch hohe Devisen-
genehmigungen weit größeres Entgegen-
kommen als den schweizerischen Rückwan-
derern zeigten.

Uhrenfabrik Doxa - Le Locle



Erhältlich im Uhrenfachgeschäft

Just

BERATER

sind heute bei mehr als
600 000 Schweizer Fami-
lien stets willkommen.
Was Just bringt, ist gut.

JUST-BÜRSTEN

für den Haushalt. Just-Kos-
metik für die Körperpflege.

JUST-BÜRSTEN, WALZENHAUSEN



Ein feines Getränk,

nahrhaft und durststillend, ist Mandelmilch mit Fruchtsaft: pro Becher (2,5 dl) ein Teelöffel NUXO-MANDELPUREE, zuerst bis zur Hälfte tropfweise kaltes Wasser zufügen, tüchtig schlagen und je nach Belieben Fruchtsaft, Sirup usw. zufügen.

Volles, gesundes Haar gibt jugendlichen Charme

RAUSCH-Conservator

ist ein berühmtes Mittel gegen starke Schuppenbildung.

Machen Sie eine Probe bei Ihrem Coiffeur

RAUSCH

Kosmetische Produkte
Kreuzlingen

DER SCHWEIZERISCHE KNIGGE

EIN BREVIER FÜR ZEITGEMÄSSE

UMGANGSFORMEN

von VINZENZ CAVIEZEL

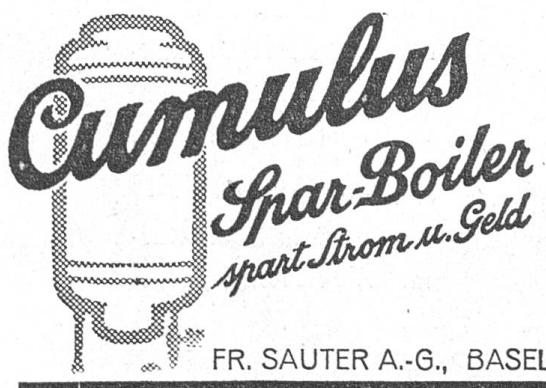
(Adolf Guggenbühl)

17. Auflage

In Goldfolienumschlag Fr. 4.50

*Ein reizendes Geschenk für gute
Freunde und heranwachsende
Söhne und Töchter*

Schweizer Spiegel Verlag



So ist es verzeihlich und wohl verständlich, daß der Landsmann, der sich « dummerweise » erwischen ließ, versuchte, einen Teil seines ererbten oder ersparten Vermögens in Form von deutschen Waren — vielleicht war es sogar sein eigenes Warenlager — in die Schweiz zu verbringen.

Man wird nun vielleicht einwenden, daß der Rückwanderer ja für die über die deutsche Grenze geschmuggelten Waren den Zoll hätte bezahlen können, vergiß aber dabei, daß die schweizerischen Zollämter jede Einfuhr der schweizerischen Verrechnungstelle melden müssen, die dann vom Einführer, der in der Schweiz wohnt, die Einbezahlung des Wertes der eingeführten Gegenstände in Schweizerfranken bei der Nationalbank verlangt hätte, das heißt der Rückwanderer hätte die von ihm eingeführten Waren zugunsten des deutschen Exporteurs, also seiner selbst, bei der Nationalbank bezahlen müssen, und dem schweizerischen Landsmann, als dem Exporteur, wäre der Gegenwert wieder in Reichsmark ausbezahlt worden.

So wäre *er* von A bis Z der Geprellte gewesen.

Der Herr Inspektor hat, wie er schreibt, dem Landsmann nur « ungern eine hohe Geldstrafe » auferlegt. Wir andern Rückwanderer, die wir volles Verständnis für diese Verzweiflungstat haben, hoffen, daß die zuständigen Stellen in Bern unserm Leidensgenossen die hohe Geldstrafe erlassen oder mindestens wesentlich ermäßigt haben.

Und weiter fragen wir uns, ob es nicht auch für einen schweizerischen Zollinspektor Möglichkeiten gibt, in einem solchen Falle einmal ein Auge zuzudrücken, oder ob auch in der Schweiz, wo man sich so vieler menschlicher Gesinnung und Handlungen rühmt, Verzweiflungenstaten von Unglücklichen bis zum traurigen Ende mit letzter Schärfe verfolgt werden müssen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

F. B.

Gefährlicher als der Geist der Revolution

Sehr geehrte Herren!

Ich habe mit Interesse in der Juni-nummer den Artikel «Warum gehen mehr Frauen als Männer in die Kirche?» von Fortunat Huber gelesen und die verblüf-fende und wohl auch zutreffende Antwort, die er auf die gestellte Frage gibt. Die Lektüre dieses Artikels ermuntert mich, Ihnen eine Lesefrucht meiner Lektüre des großen welschen Schriftstellers Alexander Vinet zu schicken, die ich zunächst für mich abgeschrieben habe. Vielleicht inter-essiert sie auch einige Ihrer Leser. Veraltet ist der Gedanke sicher nicht, obschon letz-tes Jahr der 100. Todestag Vinets gefeiert wurde.

«Der gegenwärtige Übelstand des Chri-stentums besteht nicht in der Ungläubig-keit, die offenbar wird, sondern in der ver-borgenen Ungläubigkeit. Das Übel des Christentums und der Kirche besteht darin, daß die Heuchelei von einer Menge im weltlichen Sinne ehrlicher Leute gutgehei-ßen wird, die, im Herzen ungläubig oder gleichgültig, Handlungen vollziehen, die der Frömmigkeit und der Andacht vor-behalten bleiben sollten; Handlungen, deren Bedeutung man kaum verkennt, aber die geduldet, zur Gewohnheit geworden, mit den Sitten verschmolzen, in allen Gebieten einen tödlichen Schaden der öffentlichen Moral verursachen; Akte, die, die, zugelassen durch die öffentliche Meinung, ihnen als läßlich jede Art der Verstellung gestatten; Akte, die in der Seele jeden offenen Frei-mut, jede edle Treuherzigkeit zum Er-löschen bringen; Handlungen, die im fal-schen Christen den falschen Bürger vor-bereiten, in der religiösen Heuchelei die Heuchelei in den Sitten und in der Vater-landsliebe. Dieser Krebsschaden, den die aufgeklärtesten Menschen dumm genug sind, gleichgültig mitanzusehen, bedroht die Religion mehr als die lebhaftesten An-griffe der Ungläubigkeit, bedroht die Ge-sellschaft mehr als der Geist der Revolu-tion.

Alexander Vinet.»

J. G., Basel.



13

An heißen Tagen trinkt man zu Hause und im Restaurant

**VIVI-KOLA EGLISANA
HENNIEZ Orangina**

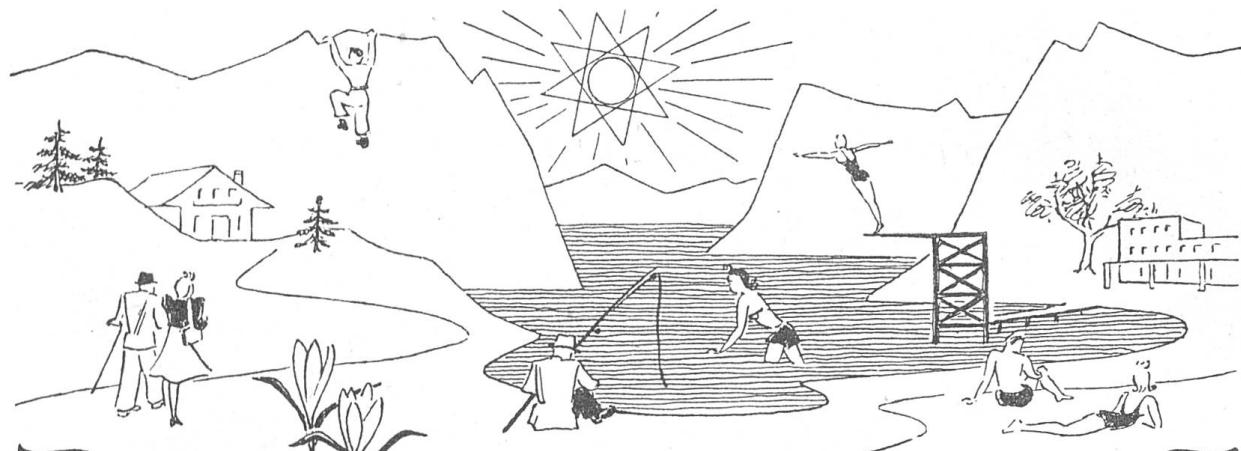
In Ladengeschäften diese beliebten Produkte auch in großen Haushaltflaschen

 MINERALQUELLE EGLISAU



Die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation, St.Gallen



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden: Hotel Huldi*	(033) 83223	14.50 bis 18.—	Beckenried: Hotel Mond*	(041) 68204	10.— bis 11.—
Hotel Bristol-Oberland*	83326	11.50 bis 14.—	Hotel Sonne am See*	68205	10.— bis 11.—
Alt-St. Johann: Hotel Rößli	(074) 74260	9.— bis 12.—	Bergün: Kurhaus u. Sporthotel	(081)	
			weißes Kreuz*	27161	13.— bis 15.—
Amden ob Weesen: Hotel-Pension Sonne*	(058) 46134	9.— bis 10.—	Bern: Hotel Bristol*	(031) 20101	18.— bis 20.—
Amriswil: Hotel Bahnhof*	215	ab 12.—	Rest. Kornhauskeller	21133	weltberühmt
Arosa: Hotel Orellihaus (alkoholfrei)*	(081) 31209	Wochen- pauschalpreise: 105.— bis 119.—	Braunwald: Hotel Braunwald*	(058) 72241	13.— bis 17.—
Hotel Isla*	31213	16.—	Pension Sunnehüsli	72216	12.— pauschal
Sporthotel Merkur*	31111	14.50 bis 17.—	Hotel Tödiblick*	72236	11.— bis 13.—
Hotel Metropol*	31058	ab 14.50			
Hotel Touring*	31087	13.50 bis 18.—	Brienz: Hotel Rößli	(036) 28010	10.— bis 11.—
Hotel Hof Arosa*	31055	13.— bis 13.50	Hotel Schützen	28027	ab 10.—
Hotel Viktoria*	31265	12.75 bis 14.50			
Pension Brunella Garni*	31220	Zimmer mit Frühstück ab 6.50	Brunnen: Hotel Metropol*	39	13.50 bis 16.—
Kinderheim Freuden- berg	31856	10.— bis 12.—	Buochs: Hotel Krone*	(041) 68139	10.— bis 11.—
Basel: Hotel Baslerhof*	(061) 21807	ab 15.50			
Beatenberg: Hotel Beauregard°	(036) 4928	10.50 bis 11.50	Chur: Hotel Stern°	(081) 23555	14.— bis 15.—
Christl. Erholungs- heim « Silberhorn »	4914	9.—			

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel Weißes Kreuz	23112	ab 9.—	Gersau: Hotel Beau Rivage ^x	(041) 60623	8.50 bis 9.50
Rätisches Volkshaus (alkoholfrei) ^x	23023	Zimmer ab 3.20	Goldswil: Hotel du Parc	(036) 529	11.— bis 12.—
Davos-Platz:	(083)		Grindelwald: Pension Gydisdorf ^x	(036) 32303	ab 10.50
Kurhaus Alexander- haus	35217	ab 14.50	Gstaad:	(030)	
Konditorei Schneider	36441		Hotel National u. Tea- Room « Rialto » ^x	94488	ab 14.—
Degersheim:	(071)		Chalet-Hotel Alpen- blick ^x	94534	ab 13.50
Kuranstalt Sennrüti	54141		Hotel Belle-Rive, Seehof ^x	94560	ab 11.—
Ebnat-Kappel:	(074)		Kinderheim u. alpine Schule « Montesano »	94337	
Hotel Ochsen	72821	10.— bis 12.—	Gunten:	(033)	ab 14.—, eigenes Strandbad
Einsiedeln:			Hotel du Lac ^x	57321	ab 14.—
Hotel zur Sonne ^x	24	11.— bis 14.—	Hotel Hirschen a. See ^x	57237	ab 14.—
Hotel Sihlsee ^x	172	ab 10.—	Heiden:		
Engelberg:	041)		Hotel Krone ^x	707	13.— bis 16.—
Hotel Bellevue- Terminus ^x	77213	ab 16.—	Hotel-Rest. Gletscherhügel ^x	21	Pauschal 107.— bis 127.—
Pension Schönegg	77389	ab 10.50	Kurhaus Quisisana ^x	604	ab 12.—
Ermatingen:	(072)		Herisau:	(071)	ab 11.—
Kurhaus Adler	89713	11.— bis 14.—	Pension Rosenheim	52010	7.50
Faulensee:	(033)		Hohfluh (Hasliberg):	(036)	
Hotel-Pension Sternen ^o	56306	11.— bis 13.— (Strandbad)	Hotel Alpenruhe ^x	402	ab 13.—
Flims-Dorf:	(081)		Interlaken:	(036)	
Hotel Vorab ^x	41115	13.— bis 14.—	Hotel Metropole und Monopole ^x	1586	17.— bis 19.50
Flims-Fidaz:	(081)		Hotel Harder-Minerva ^x	758	13.50 bis 14.—
Kurhaus Fidaz ^x	41233	12.— bis 14.50	Confiserie-Tea-Room Eckenberg	239	eig. Orchester
Flims-Waldhaus:	(081)		Restaurant, Confiserie u. Tea-Room Schuh	218	Diners ab 4.50
Hotel Adula ^x	41237	15.50 bis 19.50	Kandersteg:	(033)	
Schloßhotel ^x	41245	14.50 bis 18.—	Hotel-Pension Alpenblick	82029	10.—
Conditorei-Tea-Room Krauer	41251		Hotel-Pension Müller ^x	82004	ab 10.—
Flüelen:			Klosters:	(088)	
Hotel Tell und Post ^x	616	ab 12.—	Hotel Weißkreuz-Belvédère ^x	38212	ab 16.—
Hotel Urnerhof ^x	498	ab 15.—	Pension Chalet Linard ^x	38286	ab 13.—
Flüeli-Ranft:	(041)		Kinderheim Frau B. Wild	38121	10.50 bis 11.—
Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft	86284	ab 9.—	Küblis:	(081)	
Frutigen:	(033)		Hotel Terminus ^x	54208	ab 12.25
Hotel Simplon	80213	ab 10.50			
Hotel Falken	80168	ab 9.50			
Bahnhofbuffet	80309	Erstkl. Küche			

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Küschnacht (Zch.): Hotel Sonne° . . .	(051) 910201	11.— bis 13.—	Montreux: Hotel National ^x . . .	(021) 62934	ab 14.50
Landquart: Hotel und Bahnhof- buffet ^x	(081) 51214	ab 11.50	Hotel Bonivard ^x . . .	63358	ab 14.—
Lauterbrunnen: Hotel Staubbach ^x . .	(036) 4201	10.50 bis 12.50	Hotel Beau-Rivage . . .	63293	ab 13.—
Lenk i. S.: Sporthot. Wildstrubel ^x Hotel Krone	(030) 92006 92093	14.— bis 17.— ab 10.50	Murten : Hotel Enge ^x	(037) 72269	11.— bis 12.—
Pension Waldrand . .	92068	ab 9.75	Oberhofen: Hotel Kreuz ^x	(033) 59403	ab 11.—
Lenzerheide : Posthotel ^x	(081) 42160	Wochen- pauschalpreis : ab 93.—	Pany ob Küblis: Hotel-Kurhaus Pany ^x .	(081) 54371	ab 11.50
Konditorei A. Meili vorm. Tschumi, Tea-Room	42158		Rigi-Staffel: Hotel Rigi-Bahn . . .	(041) 60157	10.—
Lugano-Cassarate: Hotel du Midi au Lac ^x	(091) 23703	12.50 bis 14.50	Rigi-Staffelhöhe: Hotel Edelweiß ^x . . .	(041) 60133	ab 12.25
Lugano-Castagnola: Hotel Müller ^x . . .	(091) 21023	14.50 bis 17.—	Rigi-Kaltbad: Hotel Alpina	(041) 60152	11.— bis 12.50
Lugano-Paradiso: Hotel Bellerive- Ziebert ^x	(091) 23738	13.— bis 15.—	Rigi-First: Hotel Rigi-First ^x . . .	(041) 60031	ab 16.—
Lungern : Hotel Löwen	(041) 89151	ab 8.50	Ringgenberg: Hotel Bären	1030	ab 10.—
Luzern : Hotel des Alpes ^x . .	(041) 25825	ab 15.—	Pension Eden (alkoholfrei)	1018	ab 9.—, Vor- u. Nachsaison 8.—
Hotel Mostrose und de la Tour ^x . . .	21443	ab 13.—	Romanshorn: Seehotel Schweizerhaus° . . .	(071) 63506	11.— bis 13.50
Hotel Gambrinus ^x . .	21791	ab 12.50	Rorschach: Hotel Anker ^x	(071) 42612	ab 13.50
Hotel Volkshaus . .	21894		Hotel Krone ^x	42608	neu renoviert ab 10.—
Hotel Waldstätterhof .	29166		Saanenmöser : Sporthotel ^x	94442	ab 14.—
Hotel Weißes Kreuz° .	21922		Saas-Fee: Hotel-Pension Alphubel ^x	(028) 78133	11.— bis 16.50
Meilen: Konditorei Tea-Room A. Müller-Hensler, Seestraße	(051) 927393	Treffpunkt der Feinschmecker	Samedan: Golfhotel des Alpes .	(082) 65262	13.— bis 13.50
Melide: Hotel Riviera° . . .	(091) 37392	10.75 bis 12.50	Pension Harlacher . .	65216	Altbau : 14.50 bis 17.— Neubau : ab 12.—
Merligen: Hotel Beatus ^x . . .	(033) 57183	13.— bis 16.—	Seelisberg : Hotel Waldhaus-Rütli	270	10.50 bis 12.50
Montana : Pension Chalet du Lac ^x	(027) 52114	10.50 bis 11.50	Sils-Maria : Hotel-Pension Maria ^x .	(082) 63317	13.— bis 14.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Spiez:	(033)		Vitznau:	(041)	
Strandhotel Belvédère ^x	56469	ab 13.50	Pension Lauigrund ^x	60047	ab 9.50
Hotel Bahnhof-			Confiserie-Tea-Room		
Terminus ^x . . .	56188	13.— bis 15.50	Arnold	60026	
Tea-Room Frey . . .	56347		Walzenhausen:	(071)	
Stäfa:	(051)		Hotel Rheinburg ^o . . .	44513	ab 10.—
Hotel Rößli	930101	Fische, Poulets	Hotel Linde	44562	ab 9.50
Stansstad:	(041)		Hotel-Pension Sonne . . .	44683	ab 9.50
Hotel Winkelried ^x . .	67444	13.50 bis 17.50	Pension Friedheim,		
Hotel Schützenhaus ^o	67355	11.— bis 13.50	Lachen	44641	ab 8.—
St. Antönien:	(081)		Hotel-Pension zur		
Hotel-Pension			frohen Aussicht . . .	44431	lt. Prospekt
Waldheim	54268	ab 11.—	Weggis:	(041)	
St. Moritz:	(082)		Hotel Central am See ^x	73217	14.— bis 16.50
Alkoholfreies Hotel			Hotel Alpenblick ^x . . .	73251	13.50 bis 16.—
Bellaval	33245	14.— bis 16.—	Hotel Schweizerhof ^x . . .	73014	13.50 bis 15.50
Thun:	(033)		Hotel du Lac ^x . . .	73051	13.— bis 15.—
Hotel Bellevue ^x . . .	22272	ab 14.50	Hotel Rigi ^x	73015	13.— bis 15.—
Hotel Falken ^x . . .	21928	ab 14.—	Hotel Paradies ^x	73231	13.— bis 14.50
Hotel Freienhof ^x . . .	24672	ab 12.75	Hotel National ^x	73125	12.50 bis 14.50
Hotel Krone ^o	21010	11.— bis 13.—	Hotel Rößli ^x	73006	12.50 bis 14.50
Hotel Emmenthal ^o . . .	22306	10.— bis 12.—	Hotel Felsberg ^x	73036	12.— bis 14.50
Hotel Ochsen ^o	23125	10.— bis 12.—	Hotel Gotthard ^x	73005	12.— bis 14.50
Hotel Bären			Hotel Frohburg	73025	11.— bis 13.50
(alkoholfrei)	24579	Zimmer ab 4.—	Pension Zimmermann-		
Hotel Blaukreuzhof			Schürch	73002	ab 10.50
(alkoholfrei)	22404	Zimmer ab 3.—	Pension Lindengarten	73037	9.50 bis 11.—
Thusis:	(081)		Wengen:	(036)	
Hotel zum weißen			Terminus-		
Kreuz ^x	55405	13.— bis 14.—	Hotel Silberhorn ^x . . .	4505	15.—
Tiefencastel:	(081)		Wilderswil:	(036)	
Hotel Albula ^x	25121	Zimmer ab 3.80	Hotel Jungfrau ^x . . .	197	10.75 bis 11.50
Trogen:	(071)		Wildhaus:	(074)	
Gasthaus-Pension			Hotel Alpenblick ^x . . .	74220	ab 11.—
Linde	94312	8.50 bis 10.—	Kinderheim « Stein-		
Tschertschen:	(081)		rüti »	74295	ab 6.50
Hotel-Pension Jäger .	44105	10.— bis 11.50	Winterthur:	(052)	
Unterwasser (Tggbg.):	(074)		Hotel Krone	21933	13.50 bis 17.—
Café-Konditorei			Wolfhalden:		
Ammann	74159	modernes, neues Café	Pension Rätia	348	ab 9.50
Vaduz:			Wolfhalden-Hub:		
Waldhotel ^x	125	14.— bis 17.—	Gasthaus-Pension		
Vevey:	(021)		Fernsicht	44555	ab 8.—
Hôtel de Famille . . .	51250	ab 7.—	Zuoz:	(082)	
			Hotel Concordia		
			Nationalpark ^x . . .	67355	14.50 bis 17.50
			Zweisimmen:	(030)	
			Hotel Post ^x	91228	ab 12.—
			Hotel Bären	91202	12.—
			Hotel Terminus-		
			Bristol ^x	91208	ab 11.50

Die Preise gelten unter Vorbehalt allfälliger, inzwischen eingetretener, von der Preiskontrollstelle bewilligter Preiserhöhungen.